

maxit san Vorspritz

Stand 08.05.2008

Sanier – Spritzbewurf, zertifiziert nach WTA

Seite 1 von 2

Produktbeschreibung

maxit san Spritzbewurf ist ein grobkörniger Spritzbewurf für das seit Jahrzehnten im Außen- und Innenbereich bewährte maxit Sanierputzsystem auf der Basis HS-Zement und grobkörnigen Sanden, hoch sulfatbeständig.

maxit san Vorspritz entspricht in seinen Eigenschaften den Anforderungen der WTA – Richtlinie, Merkblatt 2-9-04/D, geprüft und fremdüberwacht.

Bitte aktuellen Prüfbericht beachten.

Anwendung

Im Innen- und Außenbereich als Putzgrundvorbehandlung für den sicheren Haftverbund der maxit Sanierputze auf salzbelastete und feuchten Mauerwerken im Altbaubereich (bedingt maschinengängig).

Untergrund

Altmauerwerke aus Ziegelsteinen, Feld- und Bruchsteinen im Bereich von Kellerwänden im Innen- und Außenbereich und in aufgehenden Mauerwerken, bei denen Feuchte- und Salzsäden aufgetreten sind. Vor Beginn der Sanierung sollten Art und Menge an bauschädlichen Salzen und Feuchtebelastung festgestellt werden.

Verarbeitung

maxit san Vorspritz ist bedingt mit gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen verarbeitbar – es sollten dabei Mörtelschläuche NW 35 eingesetzt werden. Werden zum Mischen des maxit san Vorspritz Durchlaufmischer oder Rührgerät eingesetzt, ist ein intensives Durchmischen des Mörtels zu gewährleisten.

Alte Putze bis ca. 1 m über Feuchtigkeitsgrenze (Verdunstungszone) vollständig entfernen.

Mürbe Mörtelfugen ca. 2 cm tief freilegen und Mauerwerk mechanisch reinigen, z. Bsp. mit Stahlbesen oder durch Sandstrahlen.

Staubablagerung mit Druckluft entfernen oder abkehren. Anfallenden Schutt unverzüglich entfernen, um Rückwanderung von Salzen in das Mauerwerk zu

verhindern.

Spritzbewurf halbdeckend, netzförmig (50-70%), ca. 5 mm dick aufbringen – Fugen nicht verfüllen.

Beschichtung

Je nach Untergrundbeschaffenheit und abgestimmten Sanierungsmaßnahmen mit den Produkten des maxit Sanierputzsystems

Besonders zu beachten

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung und Einsatzmöglichkeiten Beratung anfordern.

Keine Fremdstoffe beimischen.

WTA-Merkblatt 2-2-04/D und die Bestimmungen der DIN EN 998-1 und DIN V 18550 beachten.

Lagerung

Bei vorschriftsmäßiger trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig.

Lieferform

In Papiersäcken à 30 kg auf Paletten à 42 Sack

1 Palette 0 1,26 to

Siloware auf Anfrage

Herstellerwerk: D-09306 Leupahn

Technische Daten

Auftrag	ca. 5 mm
Anwendung außen	ja
Anwendung innen	Ja
Haftzugfestigkeit	> 0,08 N/ mm ²
Wasseraufnahme	> 1,0 kg/m ²
Wasserdampfdurchlässigkeit	μ < 20
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar
Dauerhaftigkeit	NPD
Wärmeleitfähigkeit nach EN 1745: Für P = 90 % (Tabellenwert nach EN 1745)	< 0,54 W/mK
Trockenrohddichte:	ca. 1770 kg/m ³
Druckfestigkeit (Klasse)	P II / CS I DIN V 18550 / EN 998-1
Druckfestigkeit (28 Tage)	ca. 10,0 N/ mm ²
Körnung	bis 4,0 mm
Wasserbedarf Fasern	ca. 4,5 l je 30 kg Sack nein

Materialverbrauch

(theoretische Angaben)

Auftrag	mm	5		
Verbrauch	kg/m ²	7,7		
Ergiebigkeit	m ² /t	130		
	l/t	650		
m ² /30-kg-Sack		4,0		

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.

Sicherheitshinweise

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Weitere Informationen im Sicherheitsdatenblatt.